

Eitorf, den 04.06.2010

Amt 60.4 - Bauhof

Sachbearbeiter/-in: Frank Jock

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Bau und Verkehr 24.06.2010

Tagesordnungspunkt:

Instandsetzungsprogramm 2010

Beschlussvorschlag:

Der ABV beschließt:

Im Zuge des auszuschreibenden Instandsetzungsprogramms 2010 werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Lfd. Nr. II.1:	Brückenstraße	15.000,- €
Lfd. Nr. II.4:	Denkmalstraße	13.000,- €
Lfd. Nr. II.12:	Marktstraße zwischen Cäcilienstraße und Löhrs Eck	26.000,- €
Lfd. Nr. II. 9:	Herchener Str. (Teilbereich ca. 410 m)	<u>21.000,- €</u>

Begründung:

Im Haushaltsjahr 2010 sind unter Titel 12.01.02/522101 Mittel in Höhe von 267.000 € veranschlagt. Hiervon sind für Sanierungsarbeiten an der Stützmauer in der Höhenstraße ca. 142.000 € eingeplant und von der Summe abzuziehen, so dass ein Ansatz von 75.000 € für die unten bei II. aufgeführten Maßnahmen verbleibt.

Zur Information ist das in Eigenleistung beabsichtigte Arbeitsprogramm des Bauhofs bei I aufgeführt. Hierzu ist anzumerken, dass dem Bauhof ein Haushaltsansatz von 50.000 € für alle Baustoff- und Materialbeschaffungen sowie Gerätemieten in 2010 zur Verfügung steht. Dieser Ansatz dient also nicht nur den Maßnahmen unter I, sondern der gesamten Unterhaltungstätigkeit des Bauhofs.

I AUSFÜHRUNG DURCH BAUHOF

1. Lascheid (Änderung der Regenwasserführung)

Hier wird zunächst auf die Behandlung im ABV im Januar 2010 Bezug genommen, die folgendes Ergebnis zeigte (Niederschrift):

11.	<i>Regenwasserproblem bei Starkregen im Ort Lascheid Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.11.2009</i>
-----	---

Herr Koch erklärt, dass der Antragsteller heute anwesend ist und bittet den Vorsitzenden, ihm das Wort zu erteilen. Nach allgemeiner Zustimmung des Ausschusses erklärt Herr Meitner die Hintergründe seines Antrags. Zu den Ausführungen in der Vorlage erklärt er, dass die dargestellte Kostenkalkulation nicht nachvollziehbar sei. Auch halte er den geplanten Rohrdurchmesser für nicht ausreichend. Herr Schlein antwortet, dass die Kostenkalkulation vom Bauhof aufgestellt wurde, da er auch diese „Baumaßnahme“ durchführen würde. Herr Sterzenbach ergänzt, dass seines Erachtens ein DN 300 Rohr ausreichend und bei derartigen Maßnahmen durchaus üblich ist. Herr Neitzke schlägt vor, Rechnen vor der Einlaufvorrichtung aufzustellen um größere Äste vom Einlauf fernzuhalten. Herr Gräf schlägt vor, dem Ausschuss für die nächste Sitzung einen Vorschlag mit Rechenanlage vorzustellen und den betreffenden Eigentümer nach der Zustimmung für die Errichtung eines zusätzlichen Querabschlages zu fragen.

Beschluss:

Nr. XIII/1/12

Der Ausschuss spricht sich für den Vorschlag der Verwaltung, auf Ableitung des anfallenden Wassers oberhalb der Ortslage Lascheid in den Lascheider Bach, aus. Zusätzlich soll der Einbau eines Rechens geprüft werden und die Bereitschaft eines Eigentümers abgefragt werden, auf seinem Grundstück einen Querabschlag zu errichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

(Ende des Auszugs)

Das anfallende Regenwasser aus dem südwestlich liegenden Wirtschaftsweg wird mittels offenen Grabens durch die gesamte Ortslage Lascheid geführt. Der Einzugsbereich des Weges ist sehr groß und fördert bei Starkregen entsprechend viel Wassermassen. Die offenen Gräben sind bei Starkregen überfordert und überfluten z.T. wiederholt Privatgrundstücke.

Es war zunächst beabsichtigt, am südlichen Ende der Ortslage das Wasser durch eine Rohrleitung DN 300 über ein Privatgrundstück direkt in den Lascheider Bach einzuleiten (geschätzte Kosten ca. 5000 €). Die erforderliche Genehmigung der Wasserbehörde liegt vor. Allerdings ist der Eigentümer nicht einverstanden, sondern verweist zunächst auf die unten dargestellte Alternative. Daher kann diese Lösung nicht durchgeführt werden.

Nach einer Besprechung mit der Antragstellerin und weiteren Prüfungen ist daher beabsichtigt, zwei Querabschläge weiter südwestlich auf dem Wirtschaftsweg anzulegen. Die zwei möglichen Stellen liegen ca. 60 m unterhalb und ca.170 m oberhalb von einem vorhandenen Durchlass. Bei der erstgenannten Stelle wäre ein Aufleitungsrecht erforderlich; hierzu steht der Eigentümer positiv. Allerdings ist noch eine Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde erforderlich. Bei dieser Lösung mit geschätzten Kosten von 3500 und 2000 € wird das unterhalb der genannten Abschlänge anfallende Wasser weiterhin in Richtung Lascheid fließen und anschließend durch den Ort abgeleitet.

2. Hospitalstraße

Hier soll die Stellfläche für die Glascontainer mit gebrauchtem Verbundsteinpflaster befestigt werden. Der angrenzende Gehweg wird mit Asphalt ausgebessert, so dass kein Wasser vor den Glascontainer stehen bleiben kann..

3. Siegstraße

Die Stellfläche für die Glascontainer liegt im unbefestigten Grünstreifen und soll mit gebrauchtem Verbundsteinpflaster befestigt werden..

4. Treppe zwischen Höhenstraße und Finkenweg

Die gesamte Treppenanlage ist grundlegend sanierungsbedürftig, was eine Untermehrvorgabe bedeuten würde. Daher wurden zunächst nochmals einige Ausbesserungsarbeiten an den Betonstufen durchgeführt.

5. Zum Höhlchen

Die Treppenanlage ist ebenfalls in die Jahre gekommen und muss saniert werden. Die Pflasterflächen vor und hinter den Stufenblöcke sind anzuheben. (Bereits erledigt)

6. Irlenborn, Waldweg

Am nördlichen Ende des Waldweges befindet sich eine Kastenrinne, die erneuert werden muss.

7. Talweg

Im Kurvenbereich vor Haus Nr. 28 endet der Durchlass unmittelbar an der Asphaltkante. Der vorhandene Durchlass soll verlängert werden.

8. Fußweg zum Siegseitenweg

Der Wirtschaftsweg (Gemarkung Halft, Flur 43, Parzelle 266) von der Probacher Straße Richtung Sieg verläuft wird regelmäßig von Rollstuhlfahrern benutzt. Das Ende des Weges ist sehr uneben und hat ein starkes Gefälle. Um eine annäherungsweise behindertengerechte Zuwegung auf den Siegseitenweg zu schaffen, ist das Teilstück des Weges neu zu profilieren und mit einer Asphaltsschicht zu befestigen.

9. Verbindungsstraße von der Brucher Kapelle in Richtung Gemeindegrenze

Wegen eines defekten Durchlasses staut sich Wasser im Wegeseitengraben an. Das Wasser läuft über die Fahrbahn und dringt auch in den Straßendamm ein. Um größere Schäden zu verhindern, muss der Durchlass erneuert werden.

10. Herchener Straße

An einigen Stellen ist der Asphaltbelag brüchig und es dringt Wasser in den Straßenkörper ein, dass den Straßenoberbau zerstört. Hier müssen die schadhaften Stellen ausgekoffert werden und neu aufgebaut werden. Diese Schadstellen betreffen nicht den bei II aufgeführten Bereich.

11. Zufahrt von K18 nach Rodder

Die Straße von der K18 bis Brücke über die DB hat eine Breite von 3,1m und wird auch von Bussen befahren. Zur Zeit gibt es eine Ausweichstelle an der man den Gegenverkehr passieren lassen kann. Hier sollen drei weitere Ausweichstellen angelegt werden.

12. Obere Hardt

Hier wurden an mehreren Straßenabläufen Beschädigungen festgestellt. Die Straßenabläufe inklusive der umliegenden Oberflächen sind instand zu setzen.

13. Silbersiefen

Zwischen Haus Nr. 7 und 9 befindet sich eine 5zeilige Entwässerungsrinne, die durch Setzungen im Fahrbahnbereich nicht voll funktionsfähig ist und erneuert werden muss. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt erst dann, wenn die RWN die Neuverlegung von Erdkabeln (geplant für 2010) abgeschlossen hat.

14. Gartenstraße/Ecke Parkstraße

Im Einmündungsbereich der Parkstraße war seit langem eine schraffierte Sperrfläche auf der Fahrbahn angelegt, um die Abbiegeverkehre, insbesondere im Interesse schwächerer Verkehrsteilnehmer, zu ordnen und das „Schneiden“ zu verhindern. Die Sperrfläche wurde dennoch überwiegend überfahren, was insbesondere von Eltern der Schulkinder und ehrenamtlichen Helfern beim Fahrradführerschein beanstandet und (zutreffend) als gefährlich angesehen wurde. Um dies zu verhindern, wurde in Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt eine Verkehrsinsel auf der Fahrbahn angelegt.

15. Diverse Arbeiten

Straßenkontrollen gemäß Dienstanweisung.

Schadstellen bei Asphaltsschichten mit Kalt- und Heißmischgut ausbessern.

Pflaster und Plattenbelag ausbessern (kleinflächig).

Reparaturen an Straßenabläufen und Bordsteinen.

Bankette und Gräben bearbeiten.

Ausbesserungsarbeiten an wassergebundenen Decken.

II FREMDVERGABEN 2010

Die nachfolgende Projektliste resultiert aus dem Überhang der Vorschlagsliste des Jahres 2009, ergänzt um die beantragten Maßnahmen des laufenden Jahres, und aus den Feststellungen des Bauhofes. Soweit die nachfolgenden Maßnahmen innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils oder im Bereich eines Bebauungsplans liegen, sind sie dennoch nicht beitragspflichtig, weil es sich jeweils um reine Deckensanierungen bzw. Unterhaltungsarbeiten handelt.

1. Brückenstraße

Im Bereich vor der Lichtsignalanlage sind starke Verformungen und schadhafte Stellen in der Fahrbahn zu erkennen. Dieser Bereich sollte nach Fertigstellung des 4. Bauabschnitts des Entlastungssammlers durch die ausführende Baufirma instand gesetzt werden. Die Maßnahme duldet deswegen aus technischer und wirtschaftlicher Sicht keinen Aufschub, zumal im Zuge der Kanalbaumaßnahme der Landesbetrieb auch Restflächen der Fahrbahn sanieren will. Die Maßnahme ist deswegen Bestandteil des Beschlußvorschlags.

Länge der Maßnahme: rd. 30 m

Kosten der Maßnahme

rd.15.000€

2. Straße „Im Auel“ von Haus Nr. 70 bis Haus Nr. 38 (Fa. Beig)

Die Straße besteht aus einer Pflasterdecke, die an mehreren Stellen Schäden aufweist.

Diese schadhafte Stellen werden von Jahr zu Jahr mehr. Wenn man die Maßnahme durchführt, soll das Pflaster durch eine Bitumen-Deckschicht ersetzt werden.

Länge der Maßnahme: rd. 400 m

Kosten der Maßnahme:

rd. 80.000 €

3. Krabachtalstraße, Ortsdurchfahrt durch Wassack

Antrag RM Hans-Peter Ersfeld vom 26.04.2006

Bauausschuss vom 11.05.2006, TOP 3.1, XII/8/63,

Maßnahme Nr. 6 Abschnitt 1-4 in 2007, Maßnahme Nr. 4 in 2008, Maßnahme Nr. 3 in 2009

Die gesamte Straße ist stark abgemagert. Sie zeigt Unebenheiten und Risse auf. Erforderlich ist der Einbau einer 4 cm dicken Asphaltbetonschicht 0/8. Außerhalb der Ortslage wurden bereits Abschnitte erneuert, innerhalb der Ortslage von der Einmündung Juckenbach bis Ende Ortslage noch nicht.

Länge der Maßnahme: rd. 300 m

Kosten der Maßnahme:

rd. 18.000 €

4. Denkmalstraße in Bohlscheid

Denkmalstraße von Einmündung „Auf der Bitze“ bis Einmündung „Am Losental“

Maßnahme Nr. 3 Abschnitt IV. in 2005, Maßnahme Nr. 2 Abschnitt II in 2006,

**Maßnahme Nr. 8 Abschnitt 1 in 2007, Maßnahme Nr. 5 in 2008, Maßnahme Nr. 4 in 2009
(Teilweise ausgeführt)**

Der Fahrbahnbelag zeigt Abmagerungen und Risse auf. Erforderlich wäre der Einbau einer 4 cm dicken Asphaltbetonschicht 0/8. Es handelt sich um den letzten noch nicht sanierten Abschnitt etwa von Haus Nummer ... bis Haus Nummer ... in der Ortslage. Daher ist die Maßnahme in den Verwaltungsvorschlag aufgenommen worden.

Länge der Maßnahme: rd. 250 m

Kosten der Maßnahme:

rd. 13.000€

5. Straße nach Richardshohn von Friedhof Alzenbach bis Anfang Richardshohn

**Maßnahme Nr. 10 in 2005, Maßnahme Nr. 8 in 2006, Maßnahme Nr. 10 in 2007,
Maßnahme Nr.6 in 2008, Maßnahme Nr. 5 in 2009**

Die gesamte Fläche ist gekennzeichnet durch Abmagerungen, Kornausbruch sowie starke Unebenheiten. Erforderlich wäre der Einbau einer 7 cm starken Tragdeckschicht 0/11.

Länge der Maßnahme: rd. 800 m

Kosten der Maßnahme:

rd. 38.000 €

6. Straße nach Rodder von Eisenbahnbrücke bis Einmündung „Sehlenbach“ (teilweise in 2005 ausgeführt)

**Maßnahme Nr. 11 in 2005, Maßnahme Nr. 9 in 2006, Maßnahme Nr. 11 in 2007,
Maßnahme Nr. 7 in 2008, Maßnahme Nr. 7 in 2008, Maßnahme Nr.6 in 2009**

Die Straße ist stark abgemagert und zeigt Risse auf.
Zur Sanierung wird der Einbau einer 4 cm dicken Asphaltbetonschicht 0/8 nötig sein.

Länge der Restmaßnahme: rd. 250 m

Kosten der Maßnahme:

rd. 13.000 €

7. „Am Eichelkamp“ von Einmündung „Brückenstraße“ bis zum Eipbach Maßnahme Nr. 7 in 2009

Die Straße ist stark abgemagert. Sie zeigt Unebenheiten und Risse auf.
Erforderlich ist der Einbau einer 4 cm dicken Asphaltbetonschicht 0/8 und das Regulieren der angrenzenden Pflasterfläche. Der Neubau des Naturwissenschaftlichen Zentrums wird voraussichtlich erst in 2011 fertiggestellt, weil im Winter 2009/2010 erhebliche Schlechtwetterzeiten angefallen sind. Zudem werden sich im Rahmen der Herstellung des Siegauenplatzes aus dem Projekt „Sprung an die Sieg“ Baumaßnahmen am Parkplatz des Freizeitbades ergeben. Beides sprach dafür, die Maßnahme nicht für 2010 vorzuschlagen und nach 2011 oder 2012 zu schieben.

Länge der Maßnahme: rd. 180 m

Kosten der Maßnahme:

rd.16.000 €

8. „Zum Höhenstein“ von Einmündung „Am alten Weingarten“ bis zur Einmündung „Sonnenweg“

Antrag RM Dieter Meeser und Herrn Rainer Viehof vom 26.06.2005

Maßnahme Nr. 14 in 2006, Maßnahme Nr. 13 in 2007, Maßnahme Nr. 9 in 2008

Die Straße besteht aus einer Pflasterdecke, die an einigen Stellen Schäden aufweist.
Vorgesehen ist, die Verbundsteine aufzunehmen und die darunter liegende Frostschutzschicht nachzuarbeiten. Anschließend ist ein bituminöser Aufbau durch eine 12 cm dicke Tragschicht 0/32, 4 cm dicke Binderschicht 0/16 und eine 4 cm dicke Asphaltbetonschicht 0/8 einzubauen. In diesem Bereich wird im Sommer/ Herbst eine neue Wasserleitung und RWE Kabel verlegt. Auch hier sollten die Instandsetzungsarbeiten an der Straße zurückgestellt werden.

Die Länge der Maßnahme: rd. 150 m

Kosten der Maßnahme:

rd. 33.900 €

9. Herchener Straße

Maßnahme Nr. 9 in 2009

Die Straße ist stark abgemagert. Sie zeigt Unebenheiten und Risse auf. Zur Sanierung wird ein Profilausgleich mit Binder 0/11 und der Einbau einer 4 cm dicken Asphaltbetonschicht 0/8 nötig sein. Da die Aufnahme der gesamten Strecke das Budget bereits nahezu erschöpfen würde, andererseits aber die Straße eine nicht unerhebliche Verkehrsbedeutung hat und auf Windecker Seite bereits die Decke saniert wurde, hat die Verwaltung einen Teilabschnitt in den Beschlußvorschlag aufgenommen.

Länge der Maßnahme: rd. 1150 m

Kosten der Maßnahme:

rd.60.000 €

10. Bogestraße

Der gesamte Bereich ist gekennzeichnet durch Risse und starke Unebenheiten. Erforderlich ist das Abfräsen der vorhandenen Fahrbahndecke und das Aufbringen einer 4 cm dicken Asphaltbetonschicht 0/8. Die Entwässerungsrinne muss teilweise reguliert werden. Diese Arbeiten wurden in 2009 etwa ab Gebäude der BKK vorgenommen. Im davor liegenden Abschnitt bis zur Siegstraße soll nach voraussichtlich 2015 -2017 ein Abwasserkanal neu verlegt werden. Daher wurde die Maßnahme nicht in den Beschlussvorschlag aufgenommen.

Länge der Maßnahme: rd. 300 m

Kosten der Maßnahme:

rd. 24.000 €

11. Straße von Bruch in Richtung Fußhollen

Maßnahme Nr. 12 in 2009

Die gesamte Straße ist gekennzeichnet durch starke Abmagerungen, Kornausbruch sowie Unebenheiten. Zur Sanierung wird der Einbau einer 7 cm dicken Tragdeckschicht 0/11 nötig sein. Die Straße dient als Verbindung in Richtung Fußhollen und somit in Richtung B 478. Allerdings besteht ein alternativer, wenn auch etwas längerer Fahrweg zur L 86 und im weiteren Verlauf in Richtung Bröltal. In der Gesamtabwägung könnte die Maßnahme daher noch zurückgestellt werden.

Länge der Maßnahme: rd. 600 m

Kosten der Maßnahme:

rd.26.000 €

12. Marktstraße zwischen Cäcilienstraße und Löhrs Eck

Das Natursteinpflaster ist in einem sehr schlechten Zustand. Es sind ständige Reparaturen erforderlich, weil es sich zugleich um einen durch Fahrzeuge und Fußgänger sehr stark frequentierten und damit für den Ortskern auch repräsentativen Bereich handelt. Die Reparaturen können meist nur durch eine Bitu-Masse erfolgen, was wenig dauerhaft ist und optisch einen schlechten Eindruck macht. Es wurde geprüft, ob ein Verfugen mit Kunstharz dauerhafter ist. Dies ist aber zumindest in den befahrenen Bereichen nicht der Fall, weil dort hohe Scher- und Bremskräfte auftreten. Darüberhinaus liegt ein Problem auch in dem Natursteinmaterial selbst, das je nach Verlegerichtung zu Abbrüchen und Abplatzungen im Stein selbst neigt, was dann wiederum Wassereintritt und dementsprechend Schäden fördert und in der Folge den notwendigen Kraftschluss zwischen den Steinen aufhebt. Zweckmäßig wäre eine durch ein Fachbüro für den gesamten mit Kfz befahrbaren Bereich der Marktumfahrung (und Rathauszufahrt) erarbeitete konzeptionelle Lösung, die wirtschaftliche, bautechnische und ästhetische Aspekte angemessen einbringt. Deren Umsetzung wäre indes mit deutlich sechsstelligen Kosten verbunden.

Allerdings hat sich die im Bauausschuss 2009 beschlossene Sanierung der Markteinfahrt mit einem farblich angepassten Kunststein bewährt. In gleicher Weise könnte zumindest zwischen Löhrs Eck und Cäcilienstraße der befahrbare Bereich saniert werden. Damit wäre zumindest diese im Dauerverkehr liegende Abschnitt einem angemessenen Kompromiss zugeführt. Aufgrund der Bedeutung des Abschnitts wurde die Maßnahme daher in den Beschlussvorschlag aufgenommen.

Nördlich der Sieg

▪ Straße von Hönscheid nach Schellenbruch	rd. 17.000 €
▪ Plackenhohn	rd. 16.400 €
▪ Hohner Weg	rd. 24.000 €
▪ Verbindungsstraße von Bourauel nach Hohn (mehrere Teilstücke)	rd. 70.000 €
▪ Verbindungsstraße von Merten zur Brucher Kapelle	rd. 8.000 €
▪ Balerother Straße (von Einmündung L 87 bis Ortsende)	rd. 21.000 €
▪ Straße von Lützgenauel nach Merten	rd. 59.000 €
▪ Straße nach Baleroth von Ortsende Halft Richtung Baleroth	rd. 21.000 €
▪ Zufahrt Bahnhof Merten	rd. 26.000 €
▪ Gehwege in Halft, Probach, Kelters	rd. 50.000 €
▪ Schloßstraße von L 333 bis Siegbrücke	rd. 15.000 €
▪ Wilbertzhohn nach Rankenhohn	rd. 12.500 €
▪ Von Baleroth nach Wilbertzhohn	rd. 11.000 €
▪ Verbindungsweg von Wilbertzhohn nach Ottersbach	rd. 62.000 €
▪ Ortslage Hönscheid	rd. 25.000 €

Westlich der L86

▪ Goethestraße	rd. 23.000 €
▪ Zum Heckerhof	rd. 12.000 €
(Der Anwohner Herr Dohrmann ist bereit einen Anteil der Sanierungsarbeiten zu übernehmen).	
▪ Talweg (Vermerk zum ABV vom 24.06.2010)	rd. 32.000 €
▪ Scheidsbacher Weg	rd. 5.000 €
▪ Bach, Zum Krabach	rd. 8.000 €
▪ Bach, Fichtenweg und Schäferstraße	rd. 16.500 €
▪ Rother Weg	rd. 11.000 €
▪ Gymnasium Eitorf (Weg entlang des Oberstufenhauses)	rd. 3.500 €
▪ Schiefener Straße (2. Teilstück)	rd. 24.000 €

Gesamt:

rd. 763.900 €